Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1911

208 (29.7.1911) Zweites Blatt

Visual Library

Bezugspreis: direkt vom Verlag vierteljährlich Mk. 1.60 einschließlich Trägerlohn; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt viertelj. Mk. 2.22, abgeh. am Postschalt. Mk. 1.80. Einzelnummer 10 Pfg.

Redaktion u. Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif. Aufgabezeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Zweites Blatt | Gegründet 1803 | Samstag, den 29. Juli 1911 | 108. Jahrgang | Nummer 208

Die Marokkofrage.

Aus Berlin wird uns geschrieben:

Als der englische Schatzkanzler Lloyd George gelegentlich eines Diners von Finanzmännern seine Marokkorede hielt, wußte man in Deutschland zunächst nicht viel damit anzufangen. Erst der Kommentar, den die englische und französische Presse ihr gaben, daß nämlich England sich einen Einfluß auf die Berliner Verhandlungen sichern wolle, und daß es bei der ganzen diplomatischen Aktion nicht nur Frankreich zur Seite stehen, sondern es sogar gegen Deutschland decken würde, — ließ erkennen, daß man auch die Erklärung des Premierministers Asquith im Unterhause in Deutschland gründlich mißverstanden hatte. Asquith hob zwar damals die englisch-französischen Vertragspflichten hervor, ließ aber anscheinend durchblicken, daß die in Marokko neu geschaffene Lage England unter Umständen nötigen würde, in die Marokkopolitik einzugreifen. Man legte diese Redewendung in Deutschland damals so aus, als wären nach Asquiths Ansicht Frankreich mit seinem Marsch nach Fez, Spanien mit seinem Vordringen nach El Ksar und Deutschland mit seiner Stationierung des Kanonenboots „Panther" vor Agadir in gleicher Weise an der neuen Lage Marokkos schuld, so daß allen drei Mächten die Warnung Asquiths gelten mußte, England werde sich in Zukunft wieder mehr für Marokko interessieren, also sich z. B. die Hafenstadt Tanger im Notfalle als Kompensation zusprechen lassen.

Man hat den Inhalt der Rede Asquiths, wie die Londoner und Pariser Preßstimmen beweisen, damals in Deutschland falsch aufgefaßt, wahrscheinlich wohl deshalb, weil man auf das fast wiederhergestellte gute deutsch-englische Verhältnis und die höfischen Beziehungen allzusehr baute. Denn die Rede Asquiths sollte nur für Deutschland eine Warnung enthalten, sich in die Marokkohändel zu mischen; die Rede Lloyd Georges dagegen bedeutete direkt eine Bedrohung für Deutschland, indem sie Frankreich ermutigen sollte, die deutschen Ansprüche auf keinen Fall zu erfüllen, da England mit ihm gegen Deutschland durch dick und dünn gehen würde. Infolgedessen prägte die englische Presse für die Rede des Schatzministers das Wort: „Lloyd Georges Rede kommt der Entsendung eines britischen Kriegsschiffes nach Agadir gleich."

Man weiß nicht recht, ob das, was Herr Cambon vor Abbruch der Verhandlungen Herrn von Kiderlen-Wächter als deutsche Kompensationen anbot, nicht schon auf englischen Einfluß zurückzuführen ist. Aber soviel steht fest: England will jetzt bei der Neuordnung der Marokkoangelegenheiten intervenieren und Frankreich als Sekundant an die Seite treten. Diese Tatsache begeisterte sowohl die französische, als auch die englische Presse zu den gröbsten Ausfällen gegen die „Habsucht" Deutschlands und seine „übertriebenen Forderungen", obwohl man die von Deutschland erstrebten mittelafrikanischen Kompensationen in der Oeffentlichkeit noch nicht einmal genau kannte und insbesondere nicht wußte, ob Deutschland die französische Kongoküste mit den Häfen Libreville und Loango verlangt, wogegen England ebenso energisch protestiert, wie gegen den wohl schon zu den Akten gelegten Anspruch Deutschlands auf Agadir und das Susland. Außerdem hat die in Aussicht gestellte englische Hilfe dem französischen Kabinett und dem französischen Botschafter in Berlin, Herrn Cambon, zweifellos so den Rücken gestärkt, daß von einer Weiterführung der Verhandlungen zu zweien in einem für Deutschland günstigen Sinne wohl kaum noch die Rede sein kann. Denn man will Deutschland, wenn man ihm auch die allerdings recht zweifelhafte Gleichberechtigung mit den anderen Nationen in Marokko zugesteht, dafür, daß Frankreich ganz Marokko einheimst, nur mit einer möglichst kleinen Erweiterung Kameruns auf Kosten des französischen Kongolandes entschädigen, ein Angebot, auf das die deutsche Regierung gar nicht eingehen kann, da die dafür verlangte Zurückziehung des deutschen Kriegsschiffes von Agadir in den Augen der Eingeborenen als Schwäche und in den Augen der Europäer als eine deutsche Niederlage gelten würde. Wir können das Agadirschiff, von dem die „Nordd. Allg. Ztg." damals sagte, daß es so lange dort bleiben würde, bis die Franzosen ihren Rückmarsch nach Fez und die Spanier ihren Rückweg nach Melilla vollendet hätten, — gar nicht zurückziehen, soll nicht deutsche Ehre den größten Verlust erleiden. Es sei denn, daß man uns Kompensationen gewährt, die wirklich mit der Größe und wirtschaftlichen Bedeutung Marokkos auf einer Stufe stehen. Was bis jetzt über die heikle Kompensationsfrage berichtet wurde, stammt von Herrn Grey und seinen Mitarbeitern, da das englische Auswärtige Amt über die Berliner Verhandlungen von Frankreich durchaus auf dem Laufenden gehalten wird und ihm kein Schweigen auferlegt ist. Und diese Nachrichten werden von Mr. Grey in einer Art redigiert, die geeignet ist, die Kluft zwischen Deutschland und Frankreich noch zu erweitern.

Es sollte uns freuen, wenn die Marokkoangelegenheit so geordnet würde, daß Deutschland vollwertige Kompensationen für die Besetzung Marokkos durch die Franzosen erhielte. Nun heißt es ja freilich heute, daß in Berlin, Paris und London eine ruhigere Auffassung der gestrigen Nervosität Platz gemacht hätte. Aber das kann unter Umständen nur ein vorübergehender Moment sein. Wie man in Deutschland über die Marokkofrage denkt, beweist ein offiziöser Artikel der „Köln. Ztg.", der nach einer ernsten Mahnung an Frankreich, den deutschen Ansprüchen Genüge zu tun, zum Schlusse erklärt, daß es sich für Deutschland bei den Kompensationen nicht um koloniale Angelegenheiten handle, sondern um Machtfragen, die in Europa zum Ausdruck kommen müßten. Danach scheint eine gewisse Gefahr zu bestehen, und es ist wohl nur auf die Zuspitzung des Marokkokonflikts zurückzuführen, wenn Kaiser Wilhelm, der von seiner Nordlandsreise früheftens am 2. August zurückerwartet wurde, schon jetzt den Kiel der „Hohenzollern" heimwärts lenkt.

Eine Erklärung der englischen Regierung zur Marokkofrage.

Von den vorliegenden Fragen über die auswärtige Politik, die der Debatte über das Budget des Ministeriums des Aeußern vorangingen, bezogen sich drei auf die Lage in Marokko, aber Unterstaatssekretär Mc. Kinnon Wood bat, nicht auf eine Beantwortung zu dringen, bis man die Erklärung, die über Marokko abgegeben werden würde, gehört hätte.

Bei dichtbesetztem Hause eröffnete Asquith die Debatte über das Budget der auswärtigen Angelegenheiten mit einer kurzen Erklärung, die er unter tiefem Stillschweigen verlas. Vor zwei Tagen habe ich erklärt, daß es bequemer sein würde, wenn ich anstatt auf eine Frage aus dem Hause zu antworten, die Gelegenheit dieser Debatte ergreife, um eine Erklärung über eine Frage abzugeben, die in sehr großem Maßstabe allgemein die öffentliche Aufmerksamkeit auf alle Fälle erregt, wenn sie sie nicht gänzlich absorbiert, ich meine die Frage, welche auf dem Gebiet der internationalen Politik bezüglich Marokkos entstanden ist. Ich denke, es wird sowohl von allgemeinem Interesse, wie dem Hause genehm sein, wenn ich die Erklärung sofort abgebe, bevor die Debatte begonnen hat. Augenscheinlich ist diese marokkanische Frage auf einem Punkte angelangt, wo sie in wachsendem Maße Schwierigkeiten, Beunruhigung und Besorgnis hervorrufen wird, wenn nicht eine Lösung gefunden wird. Im gegenwärtigen Augenblick zu genau auf die Ursachen und Vorgänge einzugehen, möchte in mehr als einem Kreise Beanstandung und Widerspruch herausfordern, was unter allen Umständen vermieden werden sollte. (Beifall.) Ich beabsichtige daher, einfach dem Hause darzulegen, was heute tatsächlich die Lage ist. Zwischen Frankreich und Deutschland sind Besprechungen im Gange. Wir nehmen keinen Teil an diesen Besprechungen. Der Verhandlungsgegenstand mag die englischen Interessen nicht berühren. Solange wir nicht das Endresultat kennen, können wir über diesen Punkt keine abschließende Meinung ausdrücken. Aber es ist unser Wunsch, daß diese Unterredungen zu einer für beide Parteien ehrenvollen und befriedigenden Vereinbarung führen möchten, von der die britische Regierung aufrichtig sagen kann, daß sie die britischen Interessen in keiner Weise präjudizieren. Wir glauben, daß dies vollständig möglich ist und wir hegen den ernsten und ehrlichen Wunsch, daß dies erreicht werden möge. Die Marokkofrage selbst starrt von Schwierigkeiten. Aber außerhalb Marokkos, und in anderen Teilen von Westafrika denken wir nicht daran, eine Einmischung in territoriale Abmachungen zu versuchen, die von näher Interessierten für zweckmäßig erachtet werden. Die Behauptung, daß wir uns in dieser Weise eingemischt und die Verhandlungen zwischen Frankreich und Deutschland präjudiziert hätten, ist tatsächlich eine böswillige Erfindung ohne eine Spur von Begründung. Wir haben es von Anfang an richtig gehalten, klarzulegen, daß, wenn eine Vereinbarung der erwähnten Art nicht zu Stande käme, wir aktiven Anteil an der Erörterung der Lage nehmen müßten. Das wäre unser Recht als Signatarmacht des Algecirasvertrags und könnte unsere Verpflichtung sein. Nach den Bestimmungen unseres Abkommens mit Frankreich aus dem Jahre 1904 könnte es unsere Schuldigkeit sein, zur Verteidigung der durch die weitere Entwicklung direkt berührten englischen Interessen. Es gab Zeiten, wo wir nicht sicher waren, wie weit das voll verstanden wird. Ich freue mich, sagen zu können, daß wir jetzt vollständig darüber beruhigt sind. Die Erklärung, die vor mehr als drei Wochen hier abgegeben wurde, und die kürzliche Rede des Schatzkanzlers haben es, wie ich hoffe und glaube, vollständig klargestellt, daß wir keine beherrschende oder überragende Stellung beanspruchen, sondern nur die Stellung einer Partei, die an jeder möglichen Entwicklung und auch daran interessiert ist, welche die Lösung der gegenwärtigen Schwierigkeiten gefunden hat. Nach unserm Urteil würde es ein schwerer Fehler sein und gewesen sein, einer solchen Situation ihren Lauf zu lassen, bis die Geltendmachung unseres Interesses an ihr infolge des vorausgegangenen Stillschweigens Ueberraschung und Verbitterung hervorgerufen hätte in dem Augenblick, wo diese Geltendmachung zu einer gebieterischen Notwendigkeit geworden wäre. (Beifall.) Dagegen haben wir uns, wie ich glaube, durch die bisherigen Erklärungen genügend gesichert. Ich wiederhole, daß wir einen erfolgreichen Ausgang der jetzt stattfindenden Besprechungen ernstlich wünschen und möchte im allgemeinen Interesse einen energischen Appell an das Haus richten, bei dem gegenwärtigen Anlaß nicht auf weitere Einzelheiten einzugehen oder grundsätzliche Kontroverse zu eröffnen. (Lauter allgemeiner Beifall.)

Balfour, der unmittelbar nach dem Premierminister sprach, erklärte: Die vorsorgliche und behutsame Erklärung von Asquith erfordert von mir nur wenig oder nichts an Kommentar und nicht das Geringste an Kritik. (Beifall.) Asquith hat mit voller Kenntnis der Schwierigkeiten und Verantwortlichkeiten, die mit der Leitung der Auswärtigen Angelegenheiten verbunden sind, in einer Krise wie der jetzigen, den Appell an das Haus gerichtet, keine erregenden Momente in die Debatte hineinzutragen und keine unnötige Kontroverse zu veranlassen. Soweit ich und meine Freunde betroffen sind, werden die Ansichten des Premierministers im Geiste und dem Buchstaben nach befolgt werden. Mitglieder beider Parteien des Hauses haben oft gesagt: Wir werden unseren Parteidifferenzen, so heftig sie auch sein mögen, niemals einen Einfluß gestatten da, wo die Interessen des Landes auf dem Spiel stehen. (Beifall.) Balfour schloß: Ich glaube, es hat niemals einen Augenblick gegeben, wo diese Doktrin schwieriger auszuführen war als jetzt, wo die Parteistreitigkeiten über innere Fragen bitterer und schärfer sind, als sie nach der Erinnerung aller Mitglieder des Hauses je gewesen sind. Was die Opposition angeht, ist diese Doktrin nicht nur in der Zeit aufgestellt worden, wo die Temperatur der Parteistreitigkeiten eine niedrige und der politische Horizont im Ausland klar gewesen ist. Sie war aufrichtig gemeint und würde getreulich durchgeführt werden. Wenn es irgend welche Beobachter oder Kritiker außerhalb des Hauses gibt, die auf unsere Streitigkeiten gerechnet haben und darauf, daß wir von unseren bitteren heimischen Zwistigkeiten gänzlich in Anspruch genommen sind und die darauf gehofft haben, daß dadurch eine Politik erleichtert wird, gegen die Großbritannien unter anderen Verhältnissen vielleicht Einwand erhoben hätte, wenn es irgend welche Leute gibt, die annehmen, daß wir von der Karte Europas gestrichen sind, weil wir unsere eigenen Schwierigkeiten zu Hause haben, so sei es diesen Leuten gesagt, daß sie das Empfinden des britischen Volkes und den Patriotismus der Opposition völlig verkennen, ob nun diese Opposition eine liberale oder eine konservative ist. (Lauter Beifall.)

Ramsay Macdonald sagte als Vertreter der Arbeiterpartei, der Ernst der Erklärung Asquiths werde niemand im Hause entgehen. Zu seinem Schmerze müsse er erklären, daß er die Aeußerungen Lloyd Georges im Mansionhous aufs lebhafteste bedauere. (Lauter Widerspruch der Liberalen und Unionisten.) Wenn diese Erklärung habe gegeben werden müssen, so hätte dies auf dem üblichen privaten Wege geschehen können. Nun habe sie die Grundlage gebildet zu einer Preßkampagne, die jeder bedauere. Macdonald schloß, er hoffe sehnlichst, daß die jetzt stattfindenden Verhandlungen einen friedlichen Ausgang nehmen möchten. (Allgemeiner Beifall.)

Depeschendienst des „Karlsruher Tagblattes"

Nachdruck und Weiterverbreitung unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Meldungen ist nur mit deutlicher Quellenangabe — „Karlsruher Tagblatt" — gestattet.

Die Marokkofrage.

London, 28. Juli. (Privatmeldung des „K. T.") Zur Marokkofrage meldet „Evening" in Ergänzung der bereits von Reuter gebrachten hochamtlichen Auslassung, daß Englands aktives Eingreifen in die Marokkofrage sich auf einen in Paris und Berlin gleichzeitig zum Ausdruck gebrachten Wunsch beschränkt, über die Marokkofrage informiert zu werden, falls dieselbe Abänderungen der Algecirasakte in sich schließt. „News" meldet in präziser Form, daß England nur Gebietsverschiebungen in Marokko angezeigt zu wissen wünsche und dieses den Kabinetten in Paris und Berlin mitgeteilt habe. Von Berlin sei bereits in loyaler Weise die Berücksichtigung des englischen Wunsches zugesagt worden. (?) Die konservativen Blätter melden, daß die Marokkofrage für England weiterhin die Kriegsgefahr klar und deutlich in sich berge und England Ursache habe, seine maritimen Streitkräfte in den heimischen Gewässern zu konzentrieren.

P. **Paris**, 28. Juli. (Privatmeldung des „K. Tagbl.") Die Eile, mit der der Ministerrat bereits auf Samstag einberufen wurde, um die Frage des Oberbefehls im Kriegsfalle zu regeln, bildet ein neues Element der Beunruhigung, zumal vorher bekannt gegeben wurde, daß vor Mitte August kein Ministerrat geplant würde. Die ungeklärte Lage beeinflußt bereits die Geschäftswelt. Bestimmt verlautet, daß Fallières und de Selves jedem kriegerischen Abenteuer absolut widerstreben und die aufreizende Sprache des „Temps" entschieden verurteilen.

P. **Paris**, 28. Juli. (Privatmeldung des „K. T.") Im spanisch-französischen Konflikt hat Spanien die von Frankreich wegen Angriffe auf Franzosen geforderte Maßregelung des spanischen Befehlshabers von El Ksar abgelehnt. Die patriotischen Blätter schreiben Spaniens schroffen Widerstand der Unterstützung Deutschlands zu, das bemüht bleibe, Frankreichs berechtigte Ansprüche zu vereiteln. Halbamtlich wird im „Journal" die Marokkofrage als andauernd ernst, aber keineswegs als beunruhigend beurteilt. Daß England für Frankreich in Berlin tätig ist, konstatiert auch der „Herald".

B. **Berlin**, 28. Juli. (Privatmeldung des „K. T.") Zur Marokkofrage erfahren wir, daß in Berlin ein auf die Marokkofrage Bezug nehmendes Ersuchen Englands vorliegt, das jedoch keine diplomatische Note darstellt. Das Ersuchen bezieht sich auch nicht auf die deutsch-französischen Kompensationsobjekte in Afrika, sondern behandelt ausschließlich eine eventl. Interessenabgrenzung bez. Territorialveränderung in Marokko.

B. **Berlin**, 28. Juli. (Privatmeldung des „K. T.") Der Reichskanzler begibt sich am 28. zum Kaiser nach Swinemünde, um einen ausführlichen Bericht über den Stand der Marokkofrage zu erstatten.

B. **Berlin**, 28. Juli. (Privatmeldung des „K. T.") Wie wir erfahren, ist seit einigen Tagen sämtlichen Beamten des Auswärtigen Amtes für die zur Zeit schwebenden deutsch-französischen Verhandlungen ein besonderes Schweigegebot erteilt worden. Aus diesem Grunde sind private authentische Informationen aus Berlin über den Fortgang der Marokkoverhandlungen unmöglich geworden.

Die Cholera.

W. **Wien**, 28. Juli. (Privatmeldung des „K. T.") Neue Choleraerkrankungen werden aus den türkischen Städten Adrianopel und Skutari gemeldet. In Triest sind vier neue choleraverdächtige Fälle vorgekommen und in Südungarn 5 Fälle. Das sporadische Auftreten der Cholera gibt vorerst kein Anlaß zu Besorgnissen.

R. **Rom**, 28. Juli. (Privatmeldung des „K. T.") Die großen italienischen Herbstmanöver, die Anfang August in der Nähe von Brescia an der österreichischen Grenze stattfinden sollen, werden wegen der Cholera auf Ende August vertagt. Voraussichtlich werden dieselben überhaupt nicht abgehalten werden.

Das Befinden des bayrischen Prinzregenten.

M. **München**, 28. Juli. (Privatmeldung des „K. T.") Das Befinden des Prinzregenten ist seit Mittwoch etwas besser geworden. Der Regent gab gestern mehrere Audienzen. Auch die allgemeine Schwäche des Regenten hat in den letzten Tagen der früheren geistigen und körperlichen Rüstigkeit Platz gemacht.

Die Situation in Persien.

P. **Petersburg**, 28. Juli. (Privatmeldung des „K. T.") „Rietsch" meldet aus Teheran: Die Verteidigung der Hauptstadt hat immer noch nicht begonnen. Die Bachtiarenstämme bleiben aus. Nur 600 Mann von ihnen sind in Teheran eingetroffen, während die Regierung auf 4000 gerechnet hat. Der Sieg Mohamed Alis erscheint unabwendbar.

Weitere Nachrichten unter
Letzte telegraphische Meldungen.

Rundschau.

Die „Hamburger Nachrichten"

bemerken zur Marokkofrage: „Wir sind fest davon überzeugt, daß es England so wenig wie Frankreich Marokkos wegen zum Kriege kommen lassen wird. Frankreich, weil eine erfolgreiche Unterstützung durch die englische Flotte zur See es nicht gegen die Gefahr schützen würde, im Landkriege gegen Deutschland zu unterliegen, d. h. trotz des etwaigen Seesieges die Kosten des ganzen Krieges bis zum „Weißbluten" zahlen zu müssen, England, weil es mit Rücksicht auf die ungeheuren Handelsstörungen, die ein deutsch-englischer Krieg zur See hervorrufen würde, diesen zu vermeiden wünschen muß und ihn nur dann führen wird, wenn ihm das Messer sozusagen an der Kehle sitzt, was bisher keineswegs der Fall ist. Wenn wir auf die Aeußerungen Lloyd Georges und die Aeußerungen der englischen Presse dazu zurückgekommen sind, so ist es vielmehr in der Absicht geschehen, die deutsche öffentliche Meinung über den Standpunkt genauer zu informieren, den England in der deutsch-französischen Kontroverse wegen Marokkos in Wirklichkeit einnimmt, und sich darüber keiner Täuschung hinzugeben."

Die Vereinheitlichung der deutschen Eisenbahnen.

In der württembergischen Ersten Kammer erklärte bei der Beratung des Eisenbahnetats Ministerpräsident v. Weizsäcker, daß der Zeitpunkt, in dem Württemberg in der Richtung der Vereinheitlichung des deutschen Eisenbahnwesens weiter vorgehen könne, vorbehalten bleiben müsse. Finanzielle Gesichtspunkte dürften bei der Erledigung dieser Frage nicht in Betracht kommen. Dem Auslande gegenüber trete die deutsche Eisenbahnverwaltung schon jetzt einheitlich auf.

Deutsche Fortschritte in Aegypten.

In Kairo ist kürzlich eine deutsche Hypothekenbank eröffnet worden, nachdem in längeren Verhandlungen gelungen ist, die deutsche und ägyptische Gesetzgebung über Aktiengesellschaften in Einklang zu bringen. Die Gründung wird zweifellos zur Folge haben, daß das deutsche Kapital noch mehr als bisher im Pharaonenlande Anlagen suchen wird. Die letzten Jahre zeigen die deutschen Wirtschaftsbeziehungen mit Aegypten in ständigem Wachstum. Während 1884 Englands Anteil noch 527,5 vom Tausend des ägyptischen Außenhandels und der Deutschlands nur 2,5 vom Tausend betrug, ist der englische Anteil im Jahre 1910 auf 404 vom Tausend zurückgegangen, der deutsche auf 80,5 vom Tausend gestiegen. Im Jahre 1887 war Deutschland an der ägyptischen Einfuhr mit 3 vom Tausend, England mit 398 vom Tausend beteiligt. 1910 war England auf 310 vom Tausend zurückgegangen. Deutschland auf 54 vom Tausend gestiegen. Die deutsche Bevölkerung Aegyptens vermehrte sich in den letzten 10 Jahren um 44 Prozent, die englische in der gleichen Zeit um

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 12 Seiten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

5 Prozent. Das angesehene ägyptische Blatt „Progrès" begrüßt die Fortschritte der Deutschen freudig. „Deutsche Kolonisation hat noch nie die Rechte eines Volkes geschmälert, bei dem sie eingekehrt ist, sondern sie hat es allezeit gefördert auf dem Wege des Fortschritts und der Zivilisation.

Kleine Rundschau.

Der 15. deutsche Turntag trat Donnerstag im Konzerthaus des Zoologischen Gartens in Dresden zusammen. Der deutsche Turntag setzt sich zusammen aus den Mitgliedern des Gesamtausschusses und aus den von den Kreisturntagen gewählten Vertretern der einzelnen Turnkreise. Nach den letzten Feststellungen beläuft sich die Gesamtmitgliederzahl der männlichen Turnvereinsangehörigen über 14 Jahre auf 1 003 609, die in 9691 Vereinen bezw. in 18 Turngauen organisiert sind. Die Zahl der deutschen Turnvereine im Ausland beträgt 45.

Der deutsche Warenaustausch mit Großbritannien hat im verflossenen Jahre einen weiteren Aufschwung zu verzeichnen. Die Einfuhr von dort stieg von 723 Millionen im Jahre 1909 auf 766 Millionen im letzten Jahr. Unsere Ausfuhr erfuhr eine Steigerung von fast 100 Millionen Mark, sie erreichte im letzten Jahre 1,1 Milliarden Mark.

Aus den Parteien.

Konservative und Sozialdemokratie.

Die abfälligen Aeußerungen des konservativen „Reichsboten" zur konservativen Stichwahlparole weist die „Kreuzzeitung" zurück:

„Diesem bösartigen Gerede gegenüber ist festzustellen, daß eine parteiamtliche Stichwahlparole von dem Vorstande der konservativen Partei überhaupt nicht ausgegeben worden ist. Alles, was parteioffiziös verlautbart worden ist, ist die Erklärung der „Conservativen Correspondenz", daß direkte Bundesgenossen der Sozialdemokratie genau wie diese selbst bei den Stichwahlen zu behandeln seien: „Wir vermögen einen Unterschied zwischen Sozialdemokraten und deren Helfern nicht gelten zu lassen und müssen im übrigen die Entscheidung über die in den einzelnen Wahlkreisen zu beobachtende Stellung zur Stichwahl lediglich von taktischen Gründen unseres Parteiinteresses abhängig machen." Diese Erklärung ist dem „Reichsboten", wie wir uns durch Anfrage überzeugt haben, dem Wortlaut nach bekannt gewesen. Wenn er also behauptet, die konservative Stichwahlparole laute dahin, „daß unter allen Umständen die Sozialdemokratie dem Fortschritt vorzuziehen sei", daß der Vorstand der konservativen Partei „die ganze Partei auffordere, im Notfall bei der Stichwahl unbedingt rote Stimmzettel abzugeben" — dann sagt der „Reichsbote" bewußt die Unwahrheit."

Großblock im Reich.

Im „Volksfreund" ist zu lesen:

„Der Großblock im Reiche muß kommen, wie er in Baden gekommen ist."

Sozialpolitische Rundschau.

Kaufmanns-Erholungsheime.

Die Bestrebungen der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime finden in ganz Deutschland in immer größerem Maße Anklang und sind auch bereits aus Baden eine große Anzahl von Mitgliederanmeldungen erfolgt. U. a. ist die Firma M. A. Strauß, Karlsruhe, mit einem Beitrag von 1000 ℳ beigetreten. Außer den 70 000 ℳ Stiftungen die im Laufe der vergangenen Woche erfolgten, sind in den letzten Tagen noch folgende Stiftungen hinzugekommen: Geh. Kommerzienrat Ludo Mayer, Offenbach 10 000 ℳ, Metallgesellschaft und Metallbank Frankfurt a. M., 10 000 ℳ, E. Breuninger, Stuttgart, 5000 ℳ, Geh. Kommerzienrat Heichelheim, Gießen, 5000 ℳ, Frau Bredenberg-Albert, Wiesbaden, 10 000 Mark, „Union", Fabrik Chemischer Produkte, Stettin, 5000 ℳ, J. Schilgen, Emsdetten, 5000 ℳ, Carl Simon Söhne, Kirn, 5000 ℳ, Kommerzienrat Rüping, Wiesbaden, 5000 ℳ, Fr. Sack i. Fa. Rudolph Sack, Leipzig-Pl. 5000 ℳ. Diese Stiftungen sind teils ohne die Bedingung irgend welcher Gegenleistung gewährt, teils aber machen die Stifter von der sehr bemerkenswerten satzungsmäßigen Einrichtung der Deutschen Gesellschaft Gebrauch, wonach den Angestellten der Stifter bei Stiftung von 10 000 ℳ alljährlich 100 kostenfreie Verpflegungstage (bei 5000 ℳ 50 Tage) zustehen. Die Angestellten haben dabei die freie Wahl unter sämtlichen Heimen der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime. Es wäre zu wünschen, daß diese hochherzigen Beispiele sozialen Sinnes recht lebhafte weitere Nachfolge in den Kreisen von Industrie und Handel fänden.

Was in der Welt vorgeht.

Großfeuer in Bamberg. In einer Brauerei war Großfeuer ausgebrochen. Da die Hydranten infolge des herrschenden Wassermangels längere Zeit fast kein Wasser gaben, wäre es beinahe zu einer Katastrophe für das Stadtviertel gekommen. Abends brach in einer zweiten Brauerei Großfeuer aus. Auch diese wurde fast ganz zerstört. Bei den Löscharbeiten ereigneten sich mehrere schwere Unfälle.

Zwei Soldaten beim unbefugten Entladen eines Zünders schwer verletzt. Beim Regimentsexerzieren fanden zwei Leute des Grenadierregiments zu Pferde Nr. 3 einen nicht krepierten Zünder. Trotz der strengen Verbote schmuggelten sie ihn in das Barackenlager. Nachmittags wollten ihn die beiden Leute entladen. Der Zünder explodierte. Beide Soldaten wurden furchtbar verletzt. Dem einen sind beide Hände abgerissen.

Hitze und Blitzschlag bei Innsbruck. Die Hitze ist so groß, daß die Gletscher rapid schmelzen. Nächst Flies fuhr der Blitz in einen Kirschbaum, unter dem sechs Mädchen Schutz suchten. Eines davon ist tot, die anderen gelähmt.

Von einem Bergblock auf den Kopf getroffen. Auf der Zugspitze wurde der Oberinspektor Ramecke-Hannover von einem Bergblock, der von zwei Touristen losgelöst worden war, an den Kopf getroffen. Da er angeseilt war, wurde er vor dem Sturz in die Tiefe bewahrt, doch starb er bald darauf.

Großfeuer in Wien. In den ausgedehnten Holzlagern der Nordbahn brach Großfeuer aus, das in kurzer Zeit einen so gewaltigen Umfang annahm, daß die Feuerwehren von ganz Wien dem Element machtlos gegenüberstanden und sich darauf beschränken mußten, die umliegenden Kohlen- und Petroleumlager zu schützen. Das Feuer wurde von einem entlassenen Schreiber angesteckt, der sich selbst der Behörde gestellt hat. 1 Uhr nachts breitete sich der Brand immer noch weiter aus. Man hofft, wenigstens die Petroleum- und Naphtavorräte und auch die weitausgedehnten Kohlenlager zu retten. Dagegen befürchtet man, daß die ungeheuren Holzvorräte dem rasenden Element völlig zum Opfer fallen.

Blitzschäden in Frankreich. Infolge Blitzschlages brannte die Hauptpost von Poitiers teilweise ab. Die Archive, die Telephon- und Telegraphenabteilung wurden zerstört. Bei Bagneux schleuderte der Blitz schwere Sandkarren in eine tiefe Schlucht, wo Pferde und Leute in wildem Wirrwarr liegen blieben. Auf der Straße war keine Wagenspur sichtbar, so daß die Fuhrwerke emporgehoben sein mußten. Der Führer der Gespanne kam mit dem Schrecken davon.

Explosion in einer englischen Dynamitfabrik. Eine Nitroglyzerin-Explosion ereignete sich, wie aus London gemeldet wird, in der Dynamitfabrik, die neun Kilometer von Gravesend an der Themsemündung liegt. Die Ursache ist noch unbekannt. In Gravesend wurde eine große Anzahl von Fensterscheiben eingedrückt. Drei Arbeiter sind auf der Stelle getötet worden, zwölf wurden verletzt.

Ein Unfall des Fürsten Teck. Als Fürst und Fürstin von Teck ihre Residenz im Winsorschloß in London mit einem Landauer verließen, scheuten die Pferde und der Wagen wurde gegen das Hoftor geworfen. Der Fürst wurde durch Glassplitter an der Schulter verletzt, die Fürstin kam mit dem Schrecken davon.

Ueberschwemmungen in China. Aus dem ganzen Yangtsetal werden ungeheure Ueberschwemmungen gemeldet. In Hankau erreichte das Wasser den höchsten Stand seit Menschengedenken, der Distrikt von Itschang ist in einen Binnensee verwandelt. Der Tungting-See, der das ganze Land überflutet, schwemmte die Ernte weg. Zahlreiche Dörfer sind zerstört, auf dem Yangtse spielten sich die erschütterndsten Szenen ab. In den Fluten treiben Häuser, auf deren Dächer sich ganze Familien geflüchtet haben.

Theater und Musik.

th. **Baden - Badener Operettentheater.** Direktor Heinzel hat für Ende August den Großherzoglichen Kammersänger Jadlowker zu einem Gastspiel gewonnen.

th. **Die Novitäten der kommenden Berliner Theater-Saison.** In den Bureaus der Bühnen sind die Akten über die zur Aufführung angenommenen Dramen und Schauspiele, Komödien, Lustspiele und Schwänke jetzt zum Teil geschlossen, und das Programm für die ersten Wochen der neuen Spielzeit ist lt. L. A. festgelegt. Das Deutsche Theater hat gleich ein ganzes Bündel neuer Werke im Archiv, darunter Emile Verhaerens Drama „Helenas Heimkehr", Knut Hamsums Schauspiel „Vom Teufel geholt", Rittners Schauspiel „Unterwegs", Maeterlincks „Der blaue Vogel" und Friedmann und Polgers tragischen Akt „Palmos Ende" usw. Das Lessing-Theater bereitet Neueinstudierungen Ibsenscher und Hauptmannscher Werke vor; über die neuen Stücke, die Brahm erworben, verlautet bisher indessen nur wenig. Eberhard Königs mythologisches Schelmenspiel „Alkastis" soll eine der ersten Premieren sein. Das Berliner Theater hat zahlreiche Stücke angenommen, darunter: „Coeur As", ein Revolutionsdrama von Baronesse Orczy, und die Komödie „Die Spiele Ihrer Exzellenz" von Jekels und Strauß. Das Neue Schauspielhaus hat ebenfalls einen stattlichen Novitätenreichtum: Es sind, soweit bekannt, folgende Werke: Gustaf Collijns Schauspiel „Der Turm des Schweigens", das dreiaktige Lustspiel „Er soll dein Herr sein" von Robert Misch und Erich Motz, die „Operette ohne Musik", „Der Königstruft" von Ludwig Bauer, die Kriminalgroteske „Fiat Justitia" von Schmidt und Illgenstein und die Holz und Jerschkesche Komödie „Büxl". Das Kleine Theater bereitet u. a. vor: Max Bernsteins Lustspiel „Endlich allein", ein Lustspiel von Alfred Capus „Schwache Stunden" und eine Komödie von Lothar Schmidt „Entgleisung." Das Lustspielhaus bringt Max Bernsteins „Der gute Vogel" mit Harry Walden in der männlichen Hauptrolle und BernsteinSawerskys Lustspiel „Das Loch in der Mauer" und als drittes Strauß-Lustspiel „Der goldene Schlüssel". Die Operettenbühnen von Monti und Palfi bringen Arbeiten von Fall, Oscar Strauß und Gilbert.

th. **Zum Zusammenbruch des „Komödienhauses" in Frankfurt a. M.** Das Gericht hat den von dem Geschäftsführer des Frankfurter Komödienhauses beantragten Konkurs abgelehnt, weil die Aktiva die Passiva überschreiten. Es ist aber doch sehr fraglich, ob das Unternehmen in der bisherigen Weise fortgeführt werden kann. Direktor Karl Heinz Martin befindet sich, durch die bekannten Vorgänge erschüttert, in einem Sanatorium bei Freiburg im Breisgau und hat erklärt, er könne nicht weiter arbeiten und müsse aufhören.

th. **Neues Bühnenwerk.** Kurt Küchler, der Verfasser des „Sommerspuk", hat ein neues Bühnenwerk vollendet, betitelt „Kajus der Strolch", eine romantische Komödie in drei Akten. Das Stück wird seine Uraufführung in Hamburg erleben.

th. **Vom Hoftheater in Weimar.** Hofkapellmeister Peter Raabe, dessen Verbleib im Verband des Hoftheaters zweifelhaft geworden war, ist vom 1. September 1912 ab auf weitere fünf Jahre verpflichtet worden.

Kunst und Wissenschaft.

t. **Eine preisgekrönte Bildhauerin.** Der Pariser Grand Prix de Rome in der Skulptur wurde zum erstenmal einer Dame, der Bildhauerin Lucienne Heuvelmans, Schülerin von Max Queste und Hannaux, zuteil, die somit als erste Frau in der Villa Medicis zu Rom Aufnahme findet, was den Bruch einer 200jährigen Tradition bedeutet.

w. **Der neue Komet.** Der jetzt von C. C. Kieß auf der Lickternwarte entdeckte neue Komet ist durch das Opernglas sichtbar. Er besitzt einen Schweif. Seine Bahnelemente zeigen, wie Professor Berberich in der „Naturwissenschaftlichen Rundschau" mitteilt, eine auffallende Aehnlichkeit mit denen des Kometen 1790 I. Er entfernt sich in westlicher Richtung von der Sonne. Später wird er in der Gegend der Plejaden und Anfang September in den Fischen stehen, also noch längere Zeit wenigstens in den Fernrohren zu sehen sein. Eigentlich hätte der Komet schon im Frühjahr entdeckt werden können, da auch damals seine Stellung, im Löwen und in der Jungfrau, recht günstig gewesen sein muß.

Aus Baden.

Die Hitze und ihre Wirkung.

:: **Karlsruhe,** 28. Juli. An einen Rückgang der Hitze ist zur Zeit nicht zu denken. Infolge der Trokkenheit gestaltet sich in verschiedenen Städten und Gemeinden die Wasserversorgung sehr schwierig. Nach einer Meldung aus Mannheim ist dort der Wasserverbrauch von 25 000 auf 35 000 Kubikmeter im Tag gestiegen. Bei normalem Verlauf besteht aber keine Gefahr, daß Wassermangel eintritt. Anders steht es mit der Wasserversorgung des Alb-, Pfinz-Plateaus. Das Pumpwerk ist an der Höchstgrenze seiner Leistungsfähigkeit angelangt. Eine Fortdauer dieser Anspannung kann jeden Tag ein Versagen der Wasserzufuhr zur Folge haben. Im Freiburger Stadtteil Stühlingen trat Wassermangel ein und zwar derart, daß die Leitungen in vielen Häusern überhaupt kein Wasser mehr gaben.

* **Kehl,** 28. Juli. Die große Hitze scheint auch auf eine Kuh eingewirkt zu haben, die am Lokalbahnhof ausgeladen wurde. Das Tier riß sich plötzlich los, sprang in den Rhein und wurde bis zur Mündung des Kleinen Rheins getrieben. Dort landete es auf einer Kiesbank und konnte nach einigen Mühen wieder eingefangen werden. (Die Tiere werden jetzt durch das massenhaft auftretende Ungeziefer furchtbar gequält, was oft auch die Ursache ihres veränderten Wesens ist. Red.)

Zur Unwetterkatastrophe im Taubertal.

In einem längeren Artikel äußert sich die Großh. Regierung in der „Karlsr. Ztg." über die Schäden der Unwetterkatastrophe im Taubertal und über die Maßnahmen zur Beseitigung der Folgen dieser Katastrophe. Wir entnehmen dem Artikel folgendes:

Die Abschätzung der Schäden, die durch das Unwetter am 29. Mai im Taubergrund angerichtet worden sind, nähert sich ihrem Abschluß; ihre Ergebnisse liegen, soweit sie die Zerstörung und Beschädigung von Gebäuden und die Verluste an Vieh betreffen, bereits vollständig vor. Hiernach kann der Gesamtschaden an Gebäuden auf etwa 300 000 ℳ, der an Vieh einschließlich Geflügel auf etwa 47 000 ℳ beziffert werden. Auch über den Schaden, den die Gemeinden und der Kreis durch Zerstörung und Beschädigung von Wegen, Brücken und Wasserläufen erlitten haben, läßt sich jetzt ein annähernder Ueberblick gewinnen; zur Wiederherstellung dieser Anlagen werden die Gemeinden insgesamt etwa 65 000 ℳ, der Kreis etwa 16 000 ℳ aufzuwenden haben. Schwieriger als die Feststellung der vorstehenden Ergebnisse erwies sich die Abschätzung des Schadens an den landwirtschaftlich genutzten Grundstücken; es ist dies vor allem darauf zurückzuführen, daß sich ein genauer Ueberblick über den Schaden erst gewinnen läßt, wenn feststeht, wie sich der Ertrag der Felder, insbesondere auch der neu angepflanzten bis zur Ernte gestaltet. Sehr erheblich ist auch der durch Hagel verursachte Schaden. Bei der Norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft sind bis jetzt Schadensanmeldungen mit einem Gesamtschadenbetrag von rund 580 000 ℳ eingelaufen. Was den Stand der Wiederherstellungsarbeiten betrifft, so sind außer den allerdringlichsten Arbeiten, die von dem Militär geleistet wurden, verschiedene Straßenbauten und Bachausräumungen teils vollendet, teils gehen sie ihrer Vollendung entgegen. Auch von den Gebäudeschäden sind manche wieder ausgebessert und der Wiederaufbau der vollständig zerstörten Gebäude ist in die Wege geleitet. Auch für den Ersatz des getöteten Viehs ist Vorkehr getroffen. Die Wiederinstandsetzung der vom Hochwasser unmittelbar betroffenen Felder und Wiesen wird sich nicht überall mehr erreichen lassen. Wo es sich um so tiefgreifende Schädigungen handelt, wird nur eine Ausgleichung des Schadens durch Geldunterstützung aus dem gesammelten Hilfsfond in Frage kommen können. Es darf wohl der Erwartung Ausdruck gegeben werden, daß es im Zusammenwirken der privaten Wohltätigkeit, der Gemeinden, der landwirtschaftlichen Verbände und des Staates gelingen wird, die schweren Schädigungen, die den Taubergrund betroffen haben, nach Möglichkeit zu beheben und den drohenden Zusammenbruch oder die ernste Gefährdung wirtschaftlicher Existenzen zu verhindern. Das in der Presse mitgeteilte Gerücht, in Gerlachsheim seien mehrfach Erkrankungen beobachtet worden, die auf die schädlichen Folgen des Hochwassers zurückzuführen seien, ist unzutreffend. Dem Gesundheitszustand der Bevölkerung in den vom Unwetter betroffenen Orten wurde von vornherein besondere Aufmerksamkeit geschenkt; der Bezirksarzt hat diese Orte mehrfach besucht und trotz eingehender Nachforschungen keinen Krankheitsfall feststellen können, der mit dem Hochwasser in ursächlichem Zusammenhang stünde. Die Austrocknung der unter Wasser gesetzten Wohnungen ist durch die anhaltende Hitze der letzten 3½ Wochen in hohem Maße begünstigt worden.

Karlsruhe, 27. Juli. Der Großherzog und die Großherzogin haben für die Brandbeschädigten in Uehlingen 200 ℳ gespendet.

Karlsruhe, 28. Juli. Auf Grund der aus Gewerbekreisen wiederholt erhobenen Wünsche nach Milderung der Bestimmungen der Landesbauordnung ist von der Großh. Regierung ein Entwurf ausgearbeitet worden, der für die ländlichen Verhältnisse und für die Errichtung von Kleinwohnungen Erleichterungen bringt.

ei. **Sickingen** (A. Bretten), 27. Juli. Bei dem vorgestrigen Gewitter schlug der Blitz in das Gräfl. Douglassche Gebäude, ohne zu zünden, trieb dabei aber allerlei merkwürdige Allotria, wenn man so sagen kann. So wurden ca. 80 Ziegel vom Dach geworfen, Sparren und Latten zersplittert, im Taubenschlag einige junge Tauben getötet, auf dem Speicher ein Kleiderschrank demoliert, dann im 2. Stock die Wanduhr und eine Kommode stark beschädigt und im Schlafzimmer ein Kommunionbild zerfetzt auf das Bett geworfen, in welchem kaum 1 Minute vorher noch der Bewohner Feldmann gelegen hatte. Das Haus wurde schon zum zweiten Male vom Blitze heimgesucht, ohne daß er zündete.

Ketsch, 28. Juli. Der 46jährige Taglöhner Fischer nahm in trunkenem Zustande im Altrhein ein Bad und ertrank.

Wiesloch, 28. Juli. Hier wurde während eines Gewitters über Horrenberg durch den Sturm die Feldscheuer des Landwirts Keller II und die Dreschhalle des Besitzers Läuser vollständig zertrümmert. Viele Bäume wurden entwurzelt und einige Dächer abgedeckt. Ein mit Frucht beladener Wagen wurde samt den Kühen vom Sturm einen 2 Meter hohen Rain hinabgeworfen.

=n. **Heidelberg,** 28. Juli. Eine recht unliebsame Ueberraschung wurde einer Studentin zuteil. Sie badete in der Nacht im Neckar und entdeckte, als sie sich wieder ankleiden wollte, daß ihre ganze Garderobe, sowie ein Handtäschchen mit ihrer Barschaft gestohlen worden war. Sie begab sich schließlich in die nächste Straße und bat einen gegen ½3 Uhr nachts heimkehrenden Bewohner um Kleidung, damit sie sich in ihr Hotel zurückbegeben konnte. Von dem Diebe fehlt jede Spur.

Heidelberg, 28. Juli. Nach langer Pause finden hier wieder 2 Schloßbeleuchtungen statt, und zwar am 30. Juli und 6. August. Beide werden durch studentische Verbindungen ausgeführt und fallen auf einen Sonntag.

* **Tauberbischofsheim,** 28. Juli. Zum 45. Jahrestag des hier stattgefundenen Gefechtes beim Kampfe um die Tauberlinie wurde das Massengrab der hier gefallenen württembergischen Kämpfer mit Kränzen geschmückt. Es trafen mehrere Offiziere von Mergentheim hier ein, die am Massengrab, beim Kriegerdenkmal an der Würzburger Straße und auf dem Friedhofe an den Gräbern der Gefallenen Kränze niederlegten.

* **Offenburg,** 28. Juli. Hier starb im Alter von 80 Jahren der Reallehrer a. D. F. J. Stritt.

* **Breisach,** 27. Juli. Gestern stürzte auf der Fahrt von hier nach Basel das 4½ Jahre alte Kind einer auf dem Dampfer „Gott mit uns" beschäftigten Schifferfamilie von dem Dampfer in den Rhein. Das Kind ertrank. Seine Leiche konnte bis jetzt noch nicht gefunden werden.

Reichenbach (A. Emmendingen), 28. Juli. Infolge Blitzschlags wurde das große Hofgut des Landwirts Gottlieb Kölblin vollständig eingeäschert. Das Feuer griff so rasch um sich, daß die Mutter des Besitzers und ein 10jähriges Kind sich nicht mehr selbst rechtzeitig retten konnten und von einem Nachbar aus den Trümmern des niedergebrochenen brennenden Strohdaches herausgezogen werden mußten. Beide erlitten schwere Brandwunden. Von den Fahrnissen, der Ernte und dem Vieh konnte nichts gerettet werden. 10 Schweine und 2 Kühe verbrannten, während das übrige Vieh auf der Weide war. Der Schaden an Gebäude und Fahrnissen beträgt etwa 25 000 ℳ.

:: **Freiburg i. Br.,** 28. Juli. Zu einer großartigen Trauerkundgebung gestaltete sich die Beisetzungsfeier für Geh. Hofrat Prof. Dr. A. Schinzinger. Als Vertreter des Großh. Unterrichtsministeriums war Ministerialrat Schwoerer erschienen, ferner die Vertreter der Stadt, des akad. Lehrkörpers und der Studierenden. Nach dem kirchlichen Akt wurden eine Reihe Ansprachen gehalten und Kränze niedergelegt, darunter einer der Großherzogin Luise. Das Großherzogspaar hatte den Hinterbliebenen bereits die herzliche Teilnahme zum Ausdruck bringen lassen.

* **Behla,** 28. Juli. Während eines Gewitters schlug der Blitz in die Scheune des Landwirtes Götz, glücklicherweise ohne zu zünden.

:: **Waldshut,** 28. Juli. Bei Sprengarbeiten im Quarzwerk verunglückte der verheiratete Arbeiter J. Maier aus Schmitzingen. Dem Unglücklichen wurden Arm und Bein weggerissen. Er erlag den schweren Verletzungen.

:: **Bonndorf,** 28. Juli. Ueber die Gemeinde Gündelwangen ging ein furchtbares Hagelwetter. Im Gewann Nachtweid, Bildstöcke, Moos bis Holzschlag wurden Früchte und Kartoffeln entsetzlich zugerichtet. Winterroggen, Gerste und Hafer sind stellenweise 90 und mehr Prozent vernichtet. Das Gewitter dauerte über eine halbe Stunde; die Schlossen fielen in Größe von Taubeneiern. Vielfach sind Gerste und Hafer ganz vernichtet. — Auch in Göschweiler herrschte ein schweres Wetter. Der Ernteschaden beträgt hier 80—90 Prozent. Die Hoffnung vieler Landwirte ist durch den Hagelschlag völlig zerstört.

* **Reiselfingen,** 28. Juli. Durch ein Gewitter mit Hagelschlag wurde in unserer Gegend viel Schaden angerichtet. 80 Prozent des Erträgnisses der Fruchtäcker sind vernichtet. Der Hagel fiel so stark, daß man eine Winterlandschaft sah.

:: **Engen,** 28. Juli. Drei hier wohnhafte Arbeiter der Fittingsfabrik, die bei dem Brandunglück ihre Habe verloren, erhielten von der Fabrikleitung eine Unterstützung von zus. 400 ℳ ausbezahlt. — Von Konstanz wurden in den letzten Tagen etwa 1400 ℳ Unterstützungsgelder zugewiesen.

:: **Ueberlingen,** 28. Juli. Bei Hagnau ist der 25jährige Sohn des Fischermeisters Kübele beim Baden ertrunken. Der junge Mann hatte sich in der Dunkelheit an einer mit Schlingpflanzen bewachsenen Stelle verwickelt und sank dort unter.

(Fortsetzung von „Aus Baden" siehe drittes Blatt.)

Verantwortlich für Politik: Joseph Straub; für Sozial- u. Kommunalpolitik i. V. Joseph Straub; für den übrigen redaktionellen Teil: i. V. Heinrich Gerhardt; für den Inseratenteil: Paul Kußmann. Druck und Verlag: C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Redaktion: Berlin C., Behrenstraße 27.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Regierung hat zur Errichtung von Ferienheilstätten eine große 1 ℳ-Geldlotterie genehmigt. Insgesamt kommen nur Geldgewinne im Betrage von 50 000 ℳ mit einem möglichen Höchstgewinn von 25 000 ℳ zur Verlosung. Der geringe Preis, nur 1 ℳ das Los, 11 Lose 10 ℳ, ermöglicht auch dem weniger Bemittelten den Erwerb eines oder mehrerer Lose. Diese sind durch Lotterieunternehmer J. Stürmer, Straßburg i. Els., Langstraße 107, und durch die bekannten Losverkaufsstellen zu beziehen.

Bäder – Waschtoiletten – Beleuchtungskörper.
Automatische Warmwasser-Anlagen.
Emil Schmidt & Cons., Karlsruhe
Ingenieure. Ausstellungsräume: Kaiserstr. 209. Büro: Hebelstr. 3.

Handarbeiten
vorgezeichnet, angefangen und fertig gestickt
liefert in den neuesten Erscheinungen
Rudolf Vieser, Kaiserst. 153.

Zu vermieten

Wohnungen

Wohnung, 7—8 Zimmer,
billig zu vermieten. Zu erfrag. Montags 10½—11 Uhr: Herrenstraße 15 III. Wird auch geteilt in 5 u. 3 Zimmer abgegeben.

Kriegstraße 91, ist eine Wohnung von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör, 2 Treppen hoch, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

Im ehemaligen Hotel Tannhäuser, **Kaiserstraße 146,** 3 Treppen hoch, ist eine modern ausgestattete, herrschaftliche

Wohnung

von **7 Zimmern,** Küche, Bad, Mansarden 2c., elektr. Licht und Zentralheizung auf sogleich zu vermieten. Ferner sind im gleichen Hause nach der Karlstraße **2 Räume** zu **Bureauzwecken** zu vermieten. Näheres **Rüppurrerstr. 13,** Bureau.

Herrschaftswohnung.
Kochstraße 7 ist im 3. Stock eine Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer, Veranda, Garten u. allem sonstigen Zugehör per sofort eventl. später zu vermieten. Näh. Sofienstraße 116 im Bureau.

Parkstr. 15 ist die Wohnung, eine Treppe hoch, von 6 Zimmern, neuzeitlich ausgestattet, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst, parterre.

Stefanienstraße 23 ist der 3. Stock von 6 Zimmern mit Zubehör für sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock.

Kriegstraße 118, 1 Treppe hoch, ist eine schöne 6 Zimmerwohnung mit sämtl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen von 3 bis 5 Uhr Werktags. Näheres parterre od. beim Eigent., Hirschstraße 31.

Westendstraße 14 ist der 2. Stock von 6 schönen **Zimmern,** mit **Balkon, Bad, 2 Kammern, 2 Kellern, 2 Klosetts, Veranda, Waschküche** und **Trockenspeicher** auf 1. Oktober evtl. 1. September zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 4 Uhr. Näh. parterre.

Belfortstraße 6 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und allem Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch.

Herrenstraße 34
ist die Herrschaftswohnung im 2. Stock, 6 Zimmer, Küche, Vorratskamm., Badezimm., 2 Mans., 2 Kellerräume, Balkon, Veranda, elektr. Licht und Gas 2c. sofort oder später zu vermieten. Näheres in der herderschen Buchhandlung.

Zwischen Garten- und Kriegstraße ist eine

herrschaftliche Wohnung

von 6 Zimmern im 2. Stock, 2 bis 4 (darunter große) Mansarden, Badezimmer und sonstigem reichlichem Zubehör in feiner, ruhiger Lage auf 1. Oktober zu vermieten.

Zu erfragen Leopoldstraße 44, 2. Stock, von vormittags 10 bis 12 und nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Kaiserstraße 114
ist 2 Treppen hoch (Bel-Etage) eine geräumige 6 Zimmerwohnung mit Balkon, Küche und sonstigem reichlichen Zubehör auf sogleich zu vermieten. Besonders geeignet für Aerzte, Rechtsanwälte und verwandte Berufe. Näheres zu erfragen Gartenstr. 44, II.

Weinbrennerstraße 13
ist auf 1. Oktober eine schöne **Herrschaftswohnung** (hochparterre), von 6 großen Zimmern, Bad 2c., mit Gartenveranda und Garten zu vermieten.

Villa Wendtstr. 20
ist die Parterrewohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, Garten, elektr. Licht, Zentralheiz., vollst. neu renoviert, per 1. Okt. oder früher zu vermieten. Preis 1650 ℳ.
K. Wilh. Hofmann, Kaiserstraße 69. Telephon 1752.

5 Zimmerwohnung.
Rüppurrerstraße 29 b ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer, Speisekammer, Balkon, 1 Fremden- und 1 Mädchenzimmer, 2 Kellern auf sofort zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Redtenbacherstraße 21 ist auf 1. Aug. oder später eine schöne Hochparterrewohnung von 5 groß. Zimmern, Bad nebst Zugehör zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näh. beim Eigentümer: Weinbrennerstraße 13.

8—9 Zimmerwohnung
in **feinem, ruhigem Hause** mit reichlichem Zubehör wegen Versetzung zu vermieten. Näheres **Bunsenstraße 11** im Friseurgeschäft. (Straßenbahnhaltestelle.)

5 Zimmerwohnung
im **2. Stock,** mit **Erker, Balkon, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern,** sehr schöne Wohnung, mit freier Aussicht, ist sofort oder später sehr preiswert zu vermieten. Näheres Bernhardstraße 11 im Delikatessengeschäft.

Viktoriastraße 22 ist im 2. Stock eine freundliche, sonnige Wohnung von 5 Zimmern auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 4. Stock.

Große 5 Zimmer-Wohnung, 1. oder 2. Stock, mit Bad und reichl. Zubehör, in schönster Lage der Westendstraße, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Westendstraße 28, **1. Stock.**

Stefanienstraße ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller, 2 Balkons sogleich und eine Wohnung von 4 Zimmern und Zugehör auf 1. Oktober, event. eine Wohnung von 9 Zimmern auf 2 Stockwerken zu vermieten. Näheres Stefanienstraße 39 III von 10 bis 5 Uhr.

Boeckhstraße 14 ist der 2. Stock, bestehend aus **5 hübschen Zimmern, 2 Balkons, Fremdenzimmer und Mädchenzimmer, sowie Bad,** nebst reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder Sofienstraße 37, 2. Stock, bei Architekt **Rudolf Meeß.** Einzusehen von 10 bis 5 Uhr.

Kaiserstr. 48
ist eine schöne **5 Zimmerwohnung** mit Balkon, Bad, 2 Mansarden und sonst. Zubehör per 1. Oktober für 800 ℳ zu vermieten. Näheres parterre im Schuhgeschäft.

Durlacher Allee 15 ist **der 4. Stock mit 5 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör in herrschaftl. Ausstattung auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst, 1. Stock.**

Lammstr. 6
neben Kaiserstraße-Ecke, 2. St., ist eine hübsche Wohnung von 5 Zimmern, Balkon, Küche mit Vorraum, 2 Mansarden, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei **C. Herrmann,** Hofstr. 1.

Fasanenstraße 3,
nächster Nähe der Kaiserstraße, ist eine Wohnung **von 5 Zimmern** nebst Zubehör, Koch- und Leuchtgas, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen 1. Stock. Ebendaselbst ist eine kleine **Himbeerpresse** zu verkaufen.

5 Zimmerwohnung,
event. 4 Zimmer mit Bad nebst allem Zubehör, sehr schön hell und freundlich, ohne Vis-a-vis, gegenüber der Johanneskirche (Werderplatz), versetzungshalber per 1. Oktober billigst zu vermieten. Zu erfragen Marienstraße 45, 2. Stock.

Adlerstr. 2,
2 Treppen hoch,
nächst dem Schloßplatz, ist per 1. Oktober d. J. eine hübsche
5 Zimmerwohnung
nebst Zubehör zu vermieten. Näh. zu erfragen Schloßplatz 7, parterre, im Bureau.

Friedenstraße 10
ist auf 1. Oktober eine schöne, neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im 2. oder 3. St. zu vermieten. Näh. Friedenstraße 10, 2. Stock. Besichtigung von 10 bis 4 Uhr.

Rudolfstraße 28,
Ecke Durlacher Allee, ist auf 1. Oktober zu vermieten: eine **hübsche** Wohnung im **4.** Stock von **5** Zimmern mit Zubehör. Zu erfragen daselbst im Laden.

Sofienstraße 91
ist per **sofort** oder **später** zu vermieten eine **hübsche** Wohnung im **3.** Stock von **5** Zimmern, Bad, Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden. Zu erfragen daselbst im Laden.

Wohnungen zu vermieten.
Hübschstraße 5, 2. u. 3. Stock, je 5 Zimmer, Küche, Bad, Veranda, Mädchen- und Dachkammer 2c. mit Gas und elektr. Beleuchtung per sofort;
Weinbrennerstraße 12, 1., 2. und 3. Stock, je 6 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer mit Balkon und Veranden, Zentralheizung, Gas und elektr. Licht. Großer Garten ist vorhanden. Beziehbar per 1. August oder später;
Ecke Weinbrenner- und Uhlandstraße 7 Vierzimmerwohnungen mit Küche, Bad und Mädchenzimmer, Gas und elektr. Licht. Beziehbar 1. Oktober d. J. Näheres im Büro Sofienstraße 77, Telephon 661.

Kaiserstraße 110
eine Wohnung im 4. Stock von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Schöne 5 Zimmerwohnung, im 2. Stock der Durlacher Allee, ohne Vis-a-vis, mit Balkon, Veranda, Badezimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, der Neuzeit entsprech. eingerichtet, mit Koch- u. Leuchtgas versehen, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Rudolfstraße 31, parterre, links.**

Wohnung zu vermieten.
Ecke Kaiserstraße und Marktplatz
ist 3 Treppen hoch eine Wohnung von 5 grösseren Zimmern mit 7 Fenstern auf die Kaiserstrasse und den Marktplatz gehend, auf 1. Oktober für Mk. 950.— zu vermieten. Näheres in A. Bielefelds Hofbuchhandlung, Marktplatz.

Eine 4 Zimmerwohnung
mit sämtlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Winterstraße 41** im 2. Stock.

Amalienstraße 65 ist der 1. Stock, bestehend aus **4 Zimmern** mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. Stock daselbst.

Edelsheimstraße 3 (Gartenvilla), ist eine schöne Wohnung von **4 Zimmern,** Bad, Gartenanteil 2c. zu vermieten. Näheres daselbst oder Zirkel 20 III.

Goethestraße 51 im 2. Stock ist eine **Wohnung** von **4 Zimmern** mit Zubehör auf Oktober zu vermieten. Näheres im 4. Stock das.

Essenweinstraße 5 ist im 1. Stock eine sehr schöne Wohnung mit vier Zimmern, Bad, Gärtchen 2c. auf 1. Oktober wegen Dienständerung billig zu vermieten. Näh. daselbst.

Körnerstraße 30, parterre, ist eine schöne, geräum. **4 Zimmerwohnung,** mit Parkettboden versehen, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst.

Kriegstraße 122 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 2. Stock lks.

Luisenstraße 38 ist im 3. Stock rechts eine Wohnung von **4 Zimmern** und Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Karlstraße 65 im Kontor.

Ecke Gabelsberger- und Draisstraße ist noch eine Wohnung, parterre, bestehend aus **4 Zimmern,** Küche mit Speiseschrank, Veranda, 2 Kellern, Bad, Mädchenkammer usw., auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Yorkstraße 41, Büro (Telephon 524), oder Augartenstraße 32 (Telephon 1636).

Luisenstraße 2, 3. Stock, schöne 4 Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Mansarde wegen Versetzung auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst.

Marienstraße 22 ist eine schöne Wohnung von 4 bis 6 Zimmern und Zubehör sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im 1. Stock daselbst.

Nokkstraße 2 ist im 2. Stock eine sehr schöne **4 Zimmerwohnung** mit Bad, Speisekammer, Balkon, Veranda und Gartenanteil auf 1. Oktober an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Rankestraße 6, 3. St. Telephon 2629.

Humboldtstraße 17 ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Balkon, Erker auf sogleich oder später zu vermieten.

Humboldtstraße 17 ist im 2. Stock schöne **3 Zimmerwohnung** zu vermieten. Näheres Veilchenstraße 7.

Welhienstraße 1, Ecke Sofienstr., ist im 3. Stock links eine neuzeitliche 4 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer und reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder bei **F. Lacroix,** Luisenstraße 2 im Büro.

Schöne **4 Zimmerwohnung** Zähringerstraße, im 3. Stock in neuem Haus per 1. Oktober zu vermieten. Reflektanten belieben ihre Adressen unter Nr. 5772 im Kontor des Tagblattes niederzulegen.

Schillerstraße 35 ist eine **Wohnung** von **4 Zimmern,** Bad, Mansarde und sonstigem Zubehör im 3. Stock zu vermieten. Preis 650 Mark. Zu erfragen im Laden.

Yorkstraße 17
im 2. Stock schöne **4 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Herrn **Weber** im 5. Stock daselbst.

Wohnungen zu vermieten.
Georg-Friedrichstraße prachtvolle 4 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör,
Gottesauerstraße sehr schöne 3 Zimmerwohnung mit reichl. Zubeh.,
Karl-Wilhelmstraße sehr schöne 3 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör
per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Melanchthonstr. 2 im Büro zu erfragen.

Zu vermieten:
Steinstraße 1, 3. Stock, 4 Zimmer-Wohnung mit Mansarde und Zubehör per sofort oder später;
Werderstraße 40, 2. Stock, 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Oktober;
Zähringerstraße 54, Hinterhaus, parterre, 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort oder später.
Näheres zu erfragen
Unionbrauerei Karlsruhe.

Lammstraße 7
1 Wohnung 4 Zimmer, Küche, Keller, 3 Treppen, per sofort,
1 Wohnung, 4 Zimmer mit Balkon, Küche, Keller, 2 Treppen, per 1. August,
1 Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, 4 Treppen, per 1. August
an solide Mieter billig zu vermieten. Näheres beim Inhaber **Hermann Wolff,** Café Bauer.

Sommerstraße 8 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarde und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Morgenstraße 27, parterre.

Durlacher Allee 17, 3. Stock, Sonnenseite, ist eine freundl. 4 Zimmerwohnung nebst Zubehör, Balkon 2c. auf 1. Sept. od. 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen parterre.

3 Zimmerwohnungen
sind Amalienstraße, Ecke Waldstraße, beim Stephanplatz, in schöner, freier Lage, 2 neu hergerichtete, sehr geräumige Wohnungen auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres **Amalienstraße 25a,** 4. Stock.

Draisstraße 21, Ecke Yorkstraße, ist eine Mansarden-Wohnung von **3 Zimmern,** Küche 2c. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden.

3 Zimmerwohnung
per 1. Okt. Ludwig-Wilhelmstraße 11 zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock rechts.

Schützenstraße 14 IV ist eine **3 Zimmerwohn.** m. Küche u. Mans. a. 1. Okt. z. verm. Näheres im 2. Stock.

Winterstraße 18 ist eine Balkonwohnung von 3 Zimmern mit allem Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst.

Bachstraße 54, 3. Stock ist eine schöne **Wohnung** von **3 Zimmern** auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst 1. Stock.

Maxaubahnstraße 46 sind schöne 3 Zimmerwohnungen mit Mansarden und Zubehör, ohne Vis-a-vis, per sofort oder später zu vermieten.

Augartenstraße 89 ist im 4. Stock eine schöne **Mansardenwohnung** von **3 Zimmern** u. Zubehör, sowie Speicherkammer auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im **Hinterhaus,** 2. Stock.

Akademiestraße 32, Hinterhaus, ist eine schöne geräumige Wohnung von **3 Zimmern,** Küche, Keller, Anteil an Waschküche u. Trockenspeicher, mit oder ohne Werkstätte, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Vorderhaus, parterre.

Bachstraße 40a, Neubau, sind im 1., 2. u. 3. Stock schöne 4 Zimmerwohnungen, im 4. Stock eine 3 Zimmerwohnung, alle der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Philippstraße 14 im 4. Stock links oder Marienstraße 89 im 1. Stock.

Kaiserstraße, nächst dem Marktplatz, schöne **3 Zimmerwohnung,** Vorderhaus, 3 Treppen, mit allem Zubehör, Treppenh. elektr. beleuchtet, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Fr. Klett,** Kaiserstraße 60 im Laden.

Marienstraße 93 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst.

Eisenlohrstr. 41, 4. Stock, schöne **3 Zimmerwohnung,** Bad, Küche, Balk., Veranda u. Zub. auf 1. Okt. zu vermiet. Näh. Kriegstr. 151, pt.

Yorkstraße 49, Neubau, nächst der Weinbrennerstraße, ist im 1. Stock, eine moderne 3-Zimmerwohnung mit Bad, Veranda und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen bei **J. A. Klingenfuß,** Wilhelmstr. 70, Telephon 2538 oder im Bau.

Rintheimerstraße 24 sind **2 und 3 Zimmerwohnungen,** sowie im 1. Stock **1 Zimmer** mit Küche, der Neuzeit entsprechend, mit Balkon, Veranda, Klosett mit Wasserspülung auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfrag. bei Herrn **Heinrich Binkele,** Schlossermeister, Wilhelmstraße 72, 1 Stock. Telephon 3011.

Neubau Rintheimerstraße 22 habe 3 und 4 Zimmerwohnungen mit Balkon und Veranda, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Bau od. b. Eigentüm. **Ludwig Kappler,** Malermeister, Luisenstraße 62, 2. Stock. Telephon 2920.

Gebhardtstraße 35, Beiertheim, ist im 2. Stock eine große **3 Zimmerwohnung,** ohne Vis-a-vis, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Marienstraße 89, 1. Stock.

Herderstraße 9
sind 2 **Dreizimmer-Wohnungen** mit Zubehör per sofort zu vermieten. Zu erfragen Sofienstraße 95.

Gerwigstraße 34 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und Zubehör auf 1. Oktober an kleine Familie billig zu vermieten. Näheres im Laden daselbst od. bei **T. Weiß,** Kornblumenstraße 1.

Neubau, Rintheimerstraße 22, sind 3 Zimmerwohnungen mit Balkon u. Veranda, Badezimmer u. Klosett im Abschluß, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Gerwigstraße 34, 3. Stock r.

Stadtteil Rüppurr ist eine schöne 3 Zimmerwohnung im 3. Stock mit Küche, Keller, Gas und Wasser mit Zubehör in schöner, freier Lage auf 1. Oktober zu vermieten.
Göhrenstraße 7, 2. Stock.

Neubau.
Gegenüber der Telegraphenkaserne u. dem Fußballsportplatz sind schöne Wohn. von 3 Zimm. mit od. ohne Bad u. reichl. Zubeh. sof. od. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Kaiserstr. 95, 2. Stock, oder Hotel **„Sonne",** Kreuzstraße.

Kurvenstraße 1, parterre,
3 Zimmerwohnung mit Zubehör **auf sofort oder später.**
Näheres 2. Stock.

Maxaubahnstraße 42
sind auf 1. August oder später **2 und 3 Zimmerwohnungen** zu vermieten. Näh. **Handwerkerschutzverein E. V.,** Steinstraße 23.

Rheinstraße 49
ist auf 1. Oktober zu vermieten: eine **schöne** Wohnung im **2.** Stock von **3** Zimmern, Küche, Keller und Mansarde. Zu erfragen daselbst im Laden.

Rüppurrerstraße 88,
2. Stock, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Vorgarten und Fremdenzimmer, ohne Vis-a-vis, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Waldhornstraße 10, part.

Kriegstraße 14,
2. Stock, Hinterhaus, Wohnung von **3 Zimmern,** Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten.

3 Zimmerwohnungen zu vermieten.
Sofienstraße 165, 2. Stock links, und Mondstraße 2, 2. Stock rechts, sind per 1. Oktober Wohnungen von 3 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres Sofienstr. 116, Bureau, Hof rechts.

Eine Wohnung
Herderstraße 9 von 3 Zimmern, Bad und sämtlichem Zubehör im 2. Stock sofort zu vermieten. Zu erfragen Sofienstraße 95.

Zu vermieten
per sofort:
3 Zimmerwohnung mit Bad, Parkstraße,
3 Zimmerwohnung, Humboldtstraße 33, 2. Stock;
per 1. Oktober:
4 Zimmerwohnung Maienstr. 9, parterre.
4 Zimmerwohnung mit Bad, Veranda, Garten, Parkstr.
5 Zimmerwohnung mit Bad, Parkstraße, 2. und 3. Stock.
Näheres Edelsheimstr. 7, 3. St.

Schützenstr. 37,
1. Stock, Hinterhaus, ist eine neuhergerichtete
3 Zimmer-Wohnung
mit sämtlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst, 3. Stock links.

Als Wohnung od. Büro
3 Zimmer und Küche mit Koch- und Leuchtgas per 1. Oktober zu vermieten Kaiserstraße 132 im Laden.

Schöne 3 Zimmer-Wohnung,
ohne Vis-a-vis, mit schöner Küche und großem Keller per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Augartenstraße 75 im Bureau (Hof).

Schöne 3 Zimmerwohnung
einschl. all. Zubehör ist **Marienstraße 63** auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Baubüro, Hof links.

Nokkstraße 1, 4. Stock, schöne **3** Zimmerwohnung, Bad, Speisekammer, Veranda, gr. Vorplatz, 2 Keller, **sofort** oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

2 Zimmerwohnung
nebst Zubehör, im Seitenbau, ist auf 1. Oktober zu vermieten. Preis 250 ℳ. Näh. Werderstr. 68, 4. St.

Amalienstraße 22, Seitenbau, ist eine freundliche Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an pünktl. kl. Familie auf 1. Sept. od. 1. Okt. zu vermieten. Näh. 3. St.

Bahnhofstraße 12 ist im Hinterhaus eine Wohnung von **2 Zimmern,** Küche, großem Keller, großer Mansarde an anständige Familie per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen daselbst u. Schützenstraße 52. Anzusehen mittags von 12 Uhr an.

Bürgerstraße 9, Seitenbau, 2. St., ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** mit Küche u. Keller auf 1. Oktober an kleine Familie zu vermieten.

Scherrstraße 2 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus **2 Zimmern,** Küche, Keller, auf 1. August od. später zu vermieten. Näheres Augartenstraße 32 I.

Kronenstraße 41, Seitenbau, 2. Stock links ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Herrn **Joh. Wiedemann,** Vorderhaus, 3. Stock, oder Brauerei **Heinr. Fels,** Kriegstraße 115.

Schöne **Mansarden-Wohnung, 2 Zimmer** nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Reflektanten wollen ihre Adresse unter Nr. 5825 im Kontor des Tagblattes abgeben.

Beim **Kaiserplatz** ist freundliche **2 Zimmerwohnung** an einzelne Person auf 1. Oktober in gutem, ruh. Hause zu vermieten. Näh. Douglasstraße 11, part.

Winterstraße 15 ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober an kleine Familie zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

Klauprechtstraße 10 und 20 sind **2 Zimmerwohnungen** mit Gas per sofort zu vermieten.

2 Zimmerwohnung,
Essenweinstraße, per 1. Aug. od. später zu vermieten. Näh. Ludwig-Wilhelmstraße 11, 2. Stock rechts.

Sofienstraße 56 sind im Hinterhaus zwei Wohnungen, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Keller, eine auf Oktober und die andere auf sogleich an kleine Familie zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2. Stock, zu erfragen.

Zwei Zimmer (ohne Küche) mit Gas- und Wasserleitung sind **Klauprechtstraße 23** im Rückgebäude zu vermieten. Näheres Leopoldstr. 4 IV.

Zirkel 28 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche sofort zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 4 Uhr. Nähers im 5. Stock.

Schützenstraße 53 ist eine schöne, neu hergerichtete Mansardenwohnung von 2 oder 3 Zimmern an ruhige Familie auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock.

3 Nelkenstraße 3
(neues Haus), Hinterhaus, 1. Stock, ist auf 1. Oktober eine schöne
2 Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör an ruhige Familie billig zu verm. Näh. daselbst 2. Stock.

Haus Thomastraße 11
2 helle Zimmer, nach dem Garten gelegen, mit Zubehör auf sofort oder später zu verm. Näh. im Laden das.

Augartenstraße 58
2 Zimmerwohnung im Hinterhaus, 2. Stock, auf sofort;
3 Zimmerwohnung im Vorderhaus, 3. Stock, auf 1. Oktober.
Zu erfragen Zähringerstraße 62, Büro Sitzler.

Per 1. Oktober
Marienstraße 79
2. Stock, sind **zwei** nebeneinanderliegende Wohnungen von **2 Zimmern,** Küche 2c. zu vermieten. Näheres Helmholtzstraße 7, 1. Stock, bei **Benzinger.**

Zu vermieten
per 1. Oktober.
Kreuzstraße 7, Hinterh., 2. Stock, ist eine 2 Zimmerwohnung mit Küche und Keller zu vermieten.
Marienstraße 34, 3. Stock, ist eine 4 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Kontor der Mühlburger Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg.

Beiertheim.
Karlstraße 165, 2 Tr. hoch, eine schöne Mans.-Wohnung v. 2 Zimmern und Zubeh. an nur ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst, 1 Treppe hoch.

Rebeniusstraße 29 ist eine Einzimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 2. Stock rechts.

Waldhornstraße 54, Vorderhaus, 2. Stock, ist eine kleine Wohnung **(ein Zimmer,** eine Küche), neu hergerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näheres Waldhornstraße 46 II.

Läden und Lokale

Laden

mit 2 Schaufenstern u. anschließend. Zimmer in zentraler Lage, Ecke Wald- und Amalienstraße, auf sofort zu vermieten. Näheres Amalienstraße 25 a, 4. Stock.

Im Neubau am Ludwigsplatz sind **große, moderne Ladenlokalitäten** auf Spätjahr 1911 od. Frühjahr 1912 sowie **Bureau-Räumlichkeiten** im 1. und 2. Obergeschoß, mit Personenaufzug, zu vermieten. Näheres Baugeschäft **Wilh. Stober,** Rüppurrerstr. 13 (Telephon 87), und **Behncke & Zschache,** Klauprechtstr. 9 (Telephon 1815).

Eckladen,

ein schöner, mit 2 breiten Schaufenstern und Wohnung von 3 Zimmern ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Marienstraße 68 a, 2. Stock rechts.

Laden
zu vermieten

Humboldtstr. 33 per 1. August oder später. Näheres Edelsheimstraße 7, 3. Stock.

Adlerstraße 40 ist der **Laden** mit Wohnung, in welchem lange Jahre ein

Friseurgeschäft

mit gutem Erfolg betrieben wurde, per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfr. daselbst im 2. Stock b. **Krüger.**

Kaiserstraße 167, über eine Treppe, sind die Geschäftsräume, bestehend aus **5 Zimmern,** Küche, Bad und allem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. **Für Geschäfts- oder Bureauzwecke sehr geeignet.** Näheres daselbst beim Hauseigentümer **J. Reutlinger.**

Bureau,

bestehend aus zwei großen Zimmern, eine Treppe hoch, nach der Straße gehend, per sofort oder später zu vermieten.

L. Wohlschlegel
Kaiserstraße 173.

Bureauräume.

Erbprinzenstraße 3, in nächster Nähe des Bahnhofes, sind 6 schöne, hohe Räume nebst Zubehör für Bureau per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Herrenstraße 48, 1. Stock.

Die Wirtschaft **„Zur Lessinghalle“,** Lessingstraße 52, in Karlsruhe, ist an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Kontor der Mühlburger Brauerei vormals Freiherrl. von Seldeneck'sche Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg.

Geräumige, helle
Werkstätte
sofort oder später zu vermieten: Kaiserstraße 193/195, Hinterhaus.

Winterstraße 27 ist eine 65 qm große, helle **Werkstätte** mit Gas, ebenso gr. Lagerkeller auf 1. Aug. zu vermieten.

Maleratelier
zu vermieten.

Ecke Sofien- und Gabelsbergerstraße ist per 1. Oktober ein schönes, großes Maleratelier nebst einem Zimmer (Nordlicht) nach Angabe des verstorb. Kunstmalers Rieger hergestellt, zu vermieten. Zu erfragen Kriegstraße 152, Bureau.

Atelier,

groß, schön, mit direktem Nordlicht und anstoßendem Zimmer, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Moltkestraße 81 im Laden.

Im Querbau des **Kunstvereinsgebäudes,** Waldstraße 3, ist ein

Weinkeller

auf sogleich zu vermieten. Die Bedingungen sind bei der Geschäftsstelle des Kunstvereins daselbst zu erfahren.
795– **Badischer Kunstverein.**
8

Lagerplatz.

Degenfeldstraße ist ein ca. 700 qm großer eingefriedigter Lagerplatz per sofort zu vermieten. Näheres Waldhornstraße 14 im Kontor.

Lagerplatz.

Am **Rheinhafen** ist ein in der Südbeckenstraße liegender Lagerplatz mit Schuppen und Gleisanschluß auf sofort zu verpachten. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Stallung

für 2 Pferde nebst Zugehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. Yorkstraße 13 a, 2. Stock.

Zimmer

Herrenstraße 22 III l. hübsches, großes, möbliertes **Zimmer** zu vermieten.

Gut möbliertes Zimmer
mit Kaffee zu 20 Mk. per sofort zu vermieten: Herrenstraße 6. Näheres im Zigarrenladen.

Draisstraße 21, part., Ecke Yorkstraße, ist ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten.

Akademiestraße 48 sind 2 schöne und gut möblierte Zimmer an ein oder zwei Herren zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch.

Bürgerstraße 1, Vorderh., 3. St., ist ein **freundl. möbl. Zimmer** mit sep. Eingang an Herrn od. Fräulein sogleich oder später zu vermieten.

Amalienstraße 59, Seitenb., 4. St., ist ein schön möbliertes **Zimmer** mit oder ohne Pension sofort od. 1. Aug. billig zu vermieten.

Amalienstraße 65, 3. Stock, ist ein
gut möbl. Zimmer
zu vermieten.

An ruhige Dame gr. **Zimmer,** möbliert od. unmöbliert, 3 Trepp. hoch, mit Verschlag und Keller, ohne Bedienung, auf 1. Aug. od. Sept. in herrschaftl. Hause und vornehm. Lage zu vermieten. Näh. Helmholtzstraße 9, 1. Stock.

In bester Lage der Gartenstraße ist ein schönes, großes, gut möbliertes
Balkonzimmer
an Beamten oder Kaufmann sogleich oder später zu vermieten. Evtl. auch an jüngeren Schüler oder Schülerin mit voller Pension und guter Nachhilfe in sämtlichen Schulfächern. Näheres Gartenstraße 32, von 10 bis 1 Uhr und von 2 bis 7 Uhr.

Akademiestraße 15,
4. Stock, schön **möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten.

Eisenlohrstraße 39
fein möbliertes Schlafzimmer nebst Salon, in ruhig., fein. Hause u. best. Lage, an bessern Herrn sofort zu vermieten; eventl. Badbenützung.

Zwei schön möblierte Zimmer
Wohn- und Schlafzimmer, zu vermieten: Karlstraße 48, 3 Treppen, nächst der Krieg- und Gartenstraße.

3 elegant möbl. Zimmer, in schöner Lage am Sonntagplatz, zusammen event. auch einzeln, zu vermieten: Friedenstraße 27, 2 Treppen.

Nett möbliertes Zimmer
(Französ. Mans.) für sof. od. später billig zu vermieten: Yorkstraße 18, 4. Stock rechts.

Steinstraße 11
parterre, ist ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten.

Nelkenstraße 9 ist ein gut möbliertes
Zimmer
sofort zu vermieten.

Junger, besserer Kaufmann sucht Mitbewohner für Wohn- u. Schlafzimmer in gutem Hause sofort oder später. Preis mit kräftiger Pension 65 ℳ. Näheres Adlerstr. 35, 2 Tr.

Zimmer,
ein gut möbliertes, ist sofort, auch für kürzere Zeit, zu vermieten: Akademiestraße 46, parterre.

Möbliertes Zimmer,
schöne, freie Lage, in ruhigem Hause, sofort oder später zu vermieten: Kapellenstraße 22, 3. Stock.

Ferienaufenthalt
für Kinder. Schönste, waldreiche Gegend, beste Verpflegung, voller Familienanschluß. Auf Wunsch Prospekt.
Lehrer **Hager,**
Luftkurort Bergzabern.

Miet-Gesuche

Wohnungen

Herrschaftl. **6—7 Zimmerwohnung** mit Zentral-Heizung, elektr. Licht und Gas, für 1. Oktober gesucht. Freie Lage mit Aussicht bevorzugt.
von Hertzberg, Eisenlohrstr. 29.

Ein junges Ehepaar sucht eine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör im Zentrum der Stadt, Vorderhaus, sofort zu mieten. Off. unt. Nr. 6165 an das Kontor des Tagblattes erb.

2 bis 3 Zimmerwohnung
per sofort od. 1. Okt. gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 6167 an das Kontor des Tagblattes erb.

Läden und Lokale

Trockener Raum
zum Aufbewahren von Möbeln in der Nähe der Herrenstraße gesucht. Kirrmann, Herrenstraße 40.

Zimmer

Besserer Herr, der viel auf Reisen, sucht ganz ruhiges, ungestörtes **Zimmer.** Offerten unt. Nr. 6153 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer-Gesuch.
Auf 1. September sucht älterer Herr möbliertes, sonniges Zimmer, frei gelegen. Preis zirka 18 ℳ ohne Frühstück. Offerten unter Nr. 6172 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Pension
gesucht auf 1. Oktober von kinderlosem Ehepaar. Offerten mit genauen Angaben nebst Preis unter Nr. 6126 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kapitalien

I. u. II. Hypotheken-Kapitalien
vermittelt billigst
Ludwig Homburger,
Zirkel 20. Telephon 1836.

Auf ein Haus und 2 Aecker auf dem Lande werden **2500 Mark** zu 5 % **gesucht.** Offerten unter Nr. 6173 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wollen Sie Ihr Geld auf eine gute **II. Hypothek** von **10000** bis **14000 Mark** zu 5 bis 5¼ % anlegen? Neues Haus der Südweststadt. Hausrente 6 %. Auszahlung innerhalb 2 bis 3 Monaten. Angebote unter Nr. 6175 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Offene Stellen

Weiblich

Für das Kontor mit Engrosgeschäft suche für sofort oder später **zwei jüngere, fleißige Fräulein** mit guter Handschrift und Kenntnissen der Stenographie und im Maschinenschreiben als Anfängerinnen. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 6178 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kostümbüglerinnen
finden dauernde Beschäftigung.
J. Burg, chem. Waschanstalt, **Karlstraße 43.**

Ich suche ein tüchtig. **Zimmermädchen** welches nähen und bügeln kann, mit guten Zeugnissen. Frau Direktor **Jacobi,** Karlstraße 2.

Gesucht per 1. August ein Dienstmädchen zu kleiner Familie bei hohem Lohn: Waldstraße 33, 2. Stock.

Junges Mädchen
für leichte häusliche Arbeiten für vormittags gesucht: Gabelsbergerstr. 17, p.

Gesucht auf 1. September nach Offenburg ein pünktliches Mädchen, das selbständig kochen und alle Hausarbeiten besorgen kann. Näheres Gartenstraße 36 b II.

Gesucht wird auf 1. August ein fleißiges **Mädchen** für Hausarbeit und Wirtschaft. Näheres **„Karlsruher Hof“,** Lessingstraße.

Wegen Krankheit des bisherigen Mädchens wird auf 15. August ein einfaches, fleißiges Mädchen, das gerne alle häuslichen Arbeiten verrichtet, gesucht. Näheres Herrenstraße 33 im 3. Stock.

Für meine 2 Kinder im Alter von 5 und 6 Jahren suche für nachmittags ein geb., kinderliebes, sehr energ.
Fräulein
aus guter Familie mit guten Empfehlungen. Angebote mit Photogr. und Gehaltsansprüchen unt. Nr. 6179 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Junges Mädchen
für häusliche Arbeiten sofort gesucht.
Lenzstraße 9, 1. Stock.

Mädchen-Gesuch
Auf 1. August findet ein ordentliches, fleißiges **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann, gute Stelle. Näheres Amalienstraße 3 im Laden.

Gesucht für kl. Haushalt
einf. prop. Mädchen. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Kindermädchen-Gesuch.
Ein zuverlässiges, reinl. Mädchen, das auch etwas nähen kann, zu Kindern bei gutem Lohn auf 1. August gesucht: Viktoriastraße 7.

Hausmädchen gesucht.
Ein ordentliches, fleißiges Mädchen für 1. August gesucht. Näheres Erbprinzenstraße 1 im Laden.

Sonder-Angebot

Schwarze Batist- und Voile-Blusen
in eleganter Verarbeitung
zu sehr ermässigten Preisen

frühere Preise . . . . . von Mk. 49.50 bis Mk. 10.80
jetzige Preise . . . . . von Mk. 30.— bis Mk. 7.—

Gebr. Ettlinger
Hoflieferanten.

Junge Mädchen
finden für leichtere Arbeiten dauernde Stellung bei
F. Wolff & Sohn,
G. m. b. H.
Durlacher Allee 31/33.

Mädchen
für sofort oder 1. August gesucht.
Kurvenstraße 19, 1. Stock.

Vertreter
für **Karlsruhe** und **Umgebung gesucht.** Leute aller Berufsstände können sich leichte, lohnende Beschäftigung erwerben, wenn sie Sicherheit stellen können. Offerten unter **L. 981** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

Tüchtige Malergehilfen und Lackierer,
welche sauberen weißen Anstrich ausführen können, werden sofort eingestellt in **Baden-Baden** (Lichtental). Zu melden im **Erholungsheim** bei Herrn Maler **Rödler** dortselbst.

Jüngerer Hilfsarbeiter
von 15 bis 16 Jahren
für die Versandabteilung eines größeren Betriebs gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagbl.

Fuhrknecht.
Ein tüchtiger, solider Mann mit guten Zeugnissen kann sofort eintreten.
Düngerabfuhrgesellschaft Karlsruhe,
Herrenstraße 12, 2. Stock.

Hausbursche,
ein lediger, kräftiger, wird gesucht. Näheres Kaiser-Allee 21 im Kontor.

Hausbursche zum sofortigen Eintritt **gesucht,** der mit Pferden umgehen kann. Fleischerei und Wurstfabrik **Geier,** Herrenstr. in **Durlach.**

Städt. Arbeitsamt
Wir vermitteln
unentgeltlich
für alle Betriebe (Fabrik, Handwerk, Handelsgewerbe 2c.):
gelernte und ungelernte Arbeiter jeder Art;
für den Haushalt:
Dienstboten und sonstige Hausangestellte;
für das Hotel- und Wirtschaftsgewerbe
jegliches Personal, insbesondere:
Kellner, Köche, Hoteldiener, Hausburschen, Buffetdamen, Kellnerinnen 2c.

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe
— Telephon Nr. 629. —
Geschäftszeit: werktags von 8 bis 12 und 2 bis 6 bezw. bis 7 Uhr bei der männl. Abteilung und Sonntags von 10 bis 12 Uhr für das Wirtschaftsgewerbe.

Hohe Vergütung
an Personen jeden Standes gewährt **große deutsche Vers.-Gesellschaft** mit **allen Versicherungsbranchen** für die **Vermittlung** bei **versicherungslustigen Personen. Strengste Diskretion.** Off. u. **D. M. 1005** an **Daube & Co., Frankfurt a. M.**

Stellen-Gesuche

Haushälterin-Stelle sucht ein Fräulein aus guter Fam., tücht. in allen Zweigen des Haushaltes zu einzel. Herrn. Offerten unter Nr. 6169 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Telephon: **Nr. 538** **Kühler Krug** Direktion: **P. Teuscher**

Heute Samstag, 8 Uhr abends,
im festlich beleuchteten, **schnakenfreien, kühlen Garten**
Operetten-Abend
ausgeführt von der vollständ. Kapelle des **3. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50.** Leitung: Königl. Obermusikmstr. **Schotte.**
Eintritt 25 Pfg.

Sonntag, den 30. Juli, von nachmittags ½5 **Uhr** ab,
Großes Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des **Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog“.** Leitung: Königl. Obermusikmeister **Liese.**
Eintritt 10 Pfg. Kinder frei.
Bei ungünstiger Witterung spielt am Sonntag eine Abteilung obiger Kapelle im großen Saale.

Haushälterin-Stelle-Gesuch.
Fräulein in den mittleren Jahren, welches längere Zeit diesen Posten bekleidete, in allen Fächern der Haushaltung gründlich erfahren ist, der feinen Küche gut vorstehen kann, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse, Stellung zu Herrn oder Dame. Gefl. Offerten unter Nr. 6134 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Konfektion.
Jüngere Verkäuferin sucht hier oder auswärts dauernde Stellung per 1. oder 15. September a. cr. Offerten unter Nr. 6181 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein reinliches, fleißiges
Mädchen
sucht auf 1. August **Stellung.**
Luisenstraße 57, 3. Stock.

Suche für meine Tochter bei einer Büglerin Lehrstelle für nachmittags. Zu erfragen Kapellenstr. 28, 1. St.

Junge Frau sucht Heimarbeit in einfachen sowie feinen Stickereien. Offerten unter Nr. 6174 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Bautechniker,
3 Semester Baugewerkeschule in Stuttgart, sehr gute Zeugnisse, sucht Stellung auf einem Architekturbüro. Off. unt. Nr. 6136 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Junger Mann mit Einj.-Freiwill.-Zeugnis, welcher eine schöne Handschrift besitzt und stenographieren kann, sucht eine passende Stelle auf einem Büro. Offert. unter Nr. 6092 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Stelle-Gesuch.
Ein tücht. Mann, 32 J. alt, Radfahrer, sucht Stellung als Hausbursche, Ausläufer od. Bürodiener in Karlsruhe; stadtkundig. Derselbe kann auch mit Pferden umgehen. Rad, Zeugnisse und Kaution kann gestellt werden. Gefl. Off. unt. Nr. 6168 an das Kontor des Tagbl. erb.

Abschriften und Vervielfältigungen
werden prompt und sorgfältig ausgeführt bei **Emil Schwehr,** Karlstraße 29 a.

Verloren u. gefunden.

Derjenige, der gestern morgen zw. ¾12 und 12 Uhr meinen blaugrünen **Kinderwagen** gestohlen hat, ist erkannt und wird ersucht, denselben sofort zurückzubringen, andernfalls Anzeige erfolgt.

Schwarzwaldverein
Sektion Karlsruhe.
Sonntag, 30. Juli 1911
Ausflug.
Baden—Lichtental—Höllenhäuser-Schwanenwasen-Kohlbergfelsen-Oberplätig (M.) R. n. A. Abfahrt 5⁴⁴ Uhr. (P.tZ.).

Bill-Club.
Heute **Samstag abend** im Garten der Restauration „Zur Germania“, Belfortstraße
Sommernachtfest
(Italien. Nacht),
wozu wir unsere verehrl. Mitglieder und Angehörigen hiermit nochmals erg. einladen mit der Bitte um vollzähliges Erscheinen.
Gäste willkommen
Der Vorstand.

Klosterruine Frauenalb.
Freilichtaufführung
Mittwoch, den 2. August 1911,
nachmittags 6¼ Uhr,
zum zweiten Male
Sappho.

Stadtgarten-Theater
Direktion: **H. Hagin.**
29. Vorstellung
Samstag, den 29. Juli 1911.
Zum 5. Male! Novität! Zum 5. Male!
Ihr Adjutant.
Operette in 3 Akten von Fr. v. Schönthan und R. Oestreicher.
Musik von Rob. Winterberg.
Kasseneröffnung 7½ Uhr.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.